

Sitzungsvorlage Stadtrat öffentlich

am 02.05.2017

Vorlagen-Nr.: 2/025/2017

Berichterstatter: Schlosser, Patricia

Betreff: Grundkonzept Sanierung der ehemaligen Hauptschule
Dinkelsbühl einschließlich projektbegleitender Maßnahmen

Sachverhaltsdarstellung:

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl plant ab 2018 eine Generalsanierung der im Jahre 1964 erbauten ehemaligen Hauptschule. Es soll ein Zentrum für Kinder- und Jugendliche entstehen, welches mehreren Nutzern dient: Dem Waldorfkindergarten, der Grundschule mit Ganztageschule sowie der Jugend- und Flüchtlingsarbeit des städtischen Jugendbüros und des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“. Detaillierte Ausführungen bitten wir der Anlage „Projektbeschreibung“ zu entnehmen.

Außerdem müssen im Bestandsgebäude der Grundschule Räumlichkeiten aufgewertet und ein Aufzug eingebaut werden.

Für die Generalsanierung einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen und die Gestaltung der Außenbereiche / der Parkfläche ist mit Gesamtkosten von ca. 4 Mio. € zu rechnen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Vermögenshaushalt 2017 sowie im Finanzplanungszeitraum (JA 8807) berücksichtigt. Bezüglich der Finanzierung des Bauprojektes wurden bereits unterschiedliche Fördergeber kontaktiert. Nach heutigem Kenntnisstand ist folgende Raumplanung und Finanzierung anzunehmen:

Waldorfkindergarten:

Geplant ist die Erweiterung um eine weitere Regelgruppe. Wegen des erhöhten Platzbedarfs wird sich der Kindergartenbereich daher künftig auf Nord- und Westflügel im OG des Gebäudes erstrecken. Die Gesamtkosten für den Bereich Waldorfkindergarten belaufen sich auf ca. 1 Mio. €. Für die Sanierung der Räumlichkeiten der bereits bestehenden Gruppe wäre eine Förderung über Art. 10 (1) Nr. 2 FAG (Fördersatz ca. 65%) denkbar. Die Räumlichkeiten für die neu zu schaffende Gruppe könnten über das 4. Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ (Fördersatz ca. 80%) gefördert werden.

Grundschule Dinkelsbühl:

Da die gebundene Ganztageschule der Grundschule Dinkelsbühl weiterhin ausgebaut wird, besteht auch hierfür Platzbedarf. Die Grundschule soll deshalb im OG im Süd- u. Ostflügel der ehem. Hauptschule untergebracht werden. Hier entstehen zwei Klassenzimmer für den gebundenen Ganztags, ein Differenzierungsraum, eine Lernwerkstatt oder ein Ruheraum, ein Büro sowie eine Mensa mit Ausgabeküche. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, wird im angrenzenden Grundschulgebäude ein Aufzug (ca. 100.000 €) eingebaut. Da die ehemalige Hauptschule über einen Durchgang mit dem benachbarten Grundschulgebäude verbunden ist, können durch Mitnutzung des Aufzugs auch die neu geschaffenen Räumlichkeiten barrierefrei betreten werden. Im Bestandsgebäude der Grundschule müssen die Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung sowie für einen Teil des gebundenen Ganztags aufgewertet werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 300.000 €. Insgesamt ist für den schulischen Bereich mit Gesamtkosten von ca. 1,4 Mio. € zu rechnen. Eine Förderung wäre über Art. 10 (1) Nr. 1 FAG möglich (Fördersatz 64% für den „Regelbetrieb“ bzw. 79% für den gebundenen Ganztags).

Jugend- und Flüchtlingsarbeit:

Im UG der ehem. Hauptschule soll ein Jugendtreff für alle Kinder- und Jugendlichen ab 12 Jah-

ren entstehen, welcher als städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Flüchtlingsarbeit des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“ betrieben wird. Räumlich wird sich der Jugendtreff in einen Cafébereich mit Theke und Küche sowie in einen Chill- und Spielbereich aufteilen. Außerdem werden ein Aktivsportraum, eine Mediathek sowie ausreichend Toiletten und Abstellräume zur Verfügung gestellt. Die Büros der städtischen Jugendpflege sowie ein Beratungszimmer für den „Helferkreis Flüchtlinge Dinkelsbühl“ werden direkt im Anschluss an den Jugendtreff untergebracht. So dient dieser Bereich auch als Anlaufstelle für Jugendliche und Flüchtlinge in schwierigen Situationen / Lebenslagen. Es entstehen drei Büros, ein Beratungszimmer sowie Abstellmöglichkeiten für Bürobedarf u. Kopierer.

Mit Hilfe des neuen Programms Investitionspakt Soziale Integration im Quartier können - durch Verknüpfung mit der Maßnahme „Jugendtreff“ - auch der Innenhof der ehem. Hauptschule (ca. 100.000 €), der Parkplatz vor dem Gebäude (ca. 100.000 €) sowie der Pausenhof der Grundschule Dinkelsbühl (ca. 200.000 €) aufgewertet bzw. neu gestaltet werden. Die Gesamtkosten für den Bereich Jugend- u. Flüchtlingsarbeit belaufen sich auf ca. 1,6 Mio. €. Eine Förderung dieses Teilbereichs wäre über den „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit einem Fördersatz von bis zu 90% möglich.

Da die Förderbestimmungen zum „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2017“ für eine vorrangige Förderung voraussetzen, dass die Einrichtung in einem Gebiet liegt, das in ein Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung aufgenommen ist oder das als städtebauliches Untersuchungsgebiet der Vorbereitung einer Aufnahme in die Städtebauförderung dient, ist eine Erweiterung des Untersuchungsgebiets erforderlich. Momentan liegt die ehem. Hauptschule außerhalb des festgelegten Sanierungsgebiets (im Plan „Änderung Untersuchungsgebiet“ schwarz-weiß gestrichelt). Daher wird der im Lageplan rot-weiß markierte Bereich im Zuge von ISEK als Untersuchungsgebiet definiert.

Als Ergänzung zur Sanierung der ehem. Hauptschule (1. Maßnahmenabschnitt), könnte die Stadt auch die Sanierung des alten Hausmeisterhauses als 2. Maßnahmenabschnitt anmelden. Ob eine Förderung für diesen 2. Maßnahmenabschnitt letztendlich gewährt werden kann, hängt von den Mittelbereitstellungen für die Regierung von Mittelfranken und der Anzahl an Förderanträgen für das Jahr 2018 ab.

Anlagen:

Projektbeschreibung
Prognose Finanzierungsübersicht
Plan Angedachte Nutzungen Untergeschoss
Plan Angedachte Nutzungen Erdgeschoss
Plan Änderung Untersuchungsgebiet

Vorschlag zum Beschluss:

Mit dem Grundkonzept zur Generalsanierung der ehemaligen Hauptschule einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen besteht Einverständnis.
